



Wissenschaft und Technologie in China

Newsletter, September-Oktober 2014

Technologiepolitik

China veröffentlicht Plan für Geoinformationsindustrie

Laut einer Mitteilung des chinesischen Amts für Kartenwesen und Geoinformation stellte China seinen ersten Entwicklungsplan für die geographische Informationsindustrie fertig. Die chinesische Regierung sieht in der Geoinformationsindustrie eine neue Quelle für mehr Wirtschaftswachstum und plant, bis 2020 ein umfassendes Industriesystem mit eigenen geistigen Eigentumsrechten in diesem Bereich aufzubauen. Dabei will man sich auf Fernerkundungsdienstleistungen, die Produktion von Kartenmaterial sowie Navigationssysteme konzentrieren. ([mehr](#))



China fördert High-Tech Importe um "Made in China" aufzubessern

China wird in Zukunft Unternehmen steuerlich begünstigen, die ihr Equipment aufrüsten. Damit sollen die Kapazitäten in Forschung und Entwicklung ausgebaut und somit die Herstellungsindustrie verbessert werden. Importe von High-Tech Equipment aus den Bereichen Luftfahrt, biomedizinische Produktion, Schienen- und Schiffverkehr, Elektronik, Instrumentenherstellung sowie IT und Software sollen ebenfalls steuerliche Vorteile genießen. ([mehr](#))

Ausbildung, Forschung und Zusammenarbeit

BASF baut Forschungszentrum in Shanghai aus

Der deutsche Chemiekonzern BASF will im Zukunftsmarkt Asien weiter wachsen. Ein erster Schritt zur Umsetzung dieser Strategie ist der Ausbau seines Forschungszentrums in Shanghai. Als nächstes soll Indien folgen. Mit 1300 neu angemeldeten Patenten belegte die BASF im Jahr 2013 bereits zum fünften Mal in Folge den ersten Rang beim „Patent Asset Index“. Gemäß diesem Index, der die Patentportfolios von Industriebetrieben weltweit miteinander vergleicht, ist die BASF das innovativste Chemieunternehmen der Welt. ([mehr](#))

Neues sino-britisches Exzellenzzentrum für Pflanzenwissenschaften errichtet

Das Institute of Genetics and Developmental Biology in Peking und das Shanghai Institute of Plant Physiology and Ecology der Chinesischen Akademie der Wissenschaften unterzeichneten am 11. Juli mit dem britischen John Innes Zentrum einen Vertrag zur Errichtung eines Exzellenzzentrums. ([mehr](#))

Polnischer Satellit „Heweliusz“ vom Taiyuan Space Center gestartet

Am 19. August 2014 startete der polnische Satellit „Heweliusz“ mithilfe einer chinesischen Rakete vom Taiyuan Space Center in Taiwan. Aufgabe des Satelliten ist es, mittels photometrischer Messungen die Variabilität der hellsten Sterne am Himmel zu untersuchen. Der Satellit wurde von polnischen Wissenschaftlern des Space Research Centers und der Polnischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen des „Bright Target Explorer“ Projekts gebaut. Im Verlauf dieses Projekts wurden bereits sechs Satelliten gestartet, von denen je zwei in Kanada, Österreich und Polen entwickelt wurden. ([mehr](#))

Ankündigungen

- **Horizon 2020 Leitfaden für China:** Für Horizon 2020, dem größten Wissenschafts- und Innovationsprogramm der EU mit einer Gesamtfinanzierung von fast 80 Mrd. Euro, ist ein Leitfaden für China veröffentlicht worden. ([mehr](#))
- **Austria Connect Greater China 2014** ist Österreichs wichtigste Wirtschaftskonferenz in Asien und findet vom 22.- 25. Oktober 2014 in Shanghai statt. Diese Konferenz ist für alle österreichischen Geschäftsleute gedacht, die in China, Hong Kong, Taiwan und Macao bereits aktiv sind, aber auch für jene, die ihre geschäftlichen Aktivitäten erst planen. ([mehr](#))

Dänisch-chinesisches Abkommen zur Altersforschung abgeschlossen

Am 27. August wurde zwischen dem dänischen VIA University College und der Beijing City University ein strategisches Partnerschaftsabkommen zur Eröffnung des sino-dänischen Aging Research Centers abgeschlossen. Man einigte sich auch auf die Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Entwicklung eines Krankenpflege-Studiengangs. ([mehr](#))

Sino-französisches Labor zur Lebensmittelsicherheit in Tianjin eröffnet

Am 25. August wurde in Tianjin ein sino-französisches Labor für Nahrungs- und Lebensmittelsicherheit und pharmazeutische Chemie eröffnet. Das Labor wurde von der Tianjin University of Science and Technology und der Nationalen französischen Akademie für Pharmazie gegründet. ([mehr](#))

Deutsch-chinesisches Forschungsabkommen in der biomedizinischen Photonik

Im September 2014 fand am Suzhou Institute of Biomedical Engineering and Technology der Chinesischen Akademie der Wissenschaften ein Symposium zu „Advanced Optical Imaging and Sensing in Life Science and Medicine“ statt. Das Symposium wurde unterstützt vom Chinese-German Center for Research Promotion, der National Natural Science Foundation of China und der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Während des Treffens wurde ein Abkommen zur gemeinsamen Forschung im Bereich der biomedizinischen Photonik abgeschlossen. ([mehr](#))

China und Spanien unterzeichnen Technologie- und Wirtschaftsabkommen über \$4 Mrd.

Während des Chinabesuchs des spanischen Ministerpräsidenten Mariano Rajoy unterzeichneten China und Spanien Kooperationsabkommen und Geschäftsverträge mit einem Gesamtwert von über 4 Milliarden US Dollar. Die insgesamt 14 Abkommen decken Zusammenarbeit in technologischen Bereichen wie Atomenergie, Telekommunikation, Windelektrizität sowie Meer- und Wasserentsalzung ab. ([mehr](#))

Erster italienisch-chinesischer Workshop zur Forschung und Entwicklung von Graphen

Einige der bekanntesten Spezialisten Italiens und Chinas trafen sich am 20. und 21. September in Dalian, um zukünftige Szenarien in der Entwicklung der Graphen-Forschung zu diskutieren und um den Grundstein für ein gemeinsames Forschungsprojekt zu legen. Die Graphen-Forschung ist durch ihr rapides Wachstum und ihren hohen Wettbewerb gekennzeichnet. Graphen ist ein neues Material, welches viel Anwendungspotenzial in verschiedenen Industrien findet. China und Italien gehören zu den Nationen, die sich sehr aktiv daran beteiligen, diese Möglichkeiten auszuschöpfen. ([mehr](#))

Informations- und Kommunikationstechnologien

Chinas "Silicon Valley" wächst weiter

Nach den gemeinsamen Plänen von Beijing, Tianjin und Hebei sollen Technologie-Parks wie „Zhongguancun“ künftig noch größer werden. Nach der vor Kurzem getroffenen Vereinbarung zwischen Beijing und Tianjin steht dem Ausbau des „Binhai-Zhongguancun“ Technologie-Parks in der „Tianjin Binhai New Area“, einer speziellen Wirtschaftsentwicklungszone, nichts mehr im Wege. Ein weiterer Technologie-Park soll in Qinhuangdao, einer Hafenstadt in der Provinz Hebei, entstehen. ([mehr](#))

Nanopartikel aus Gold könnten antibakterielle Implantate möglich machen

Das Shanghai Institute of Ceramics der Chinesischen Akademie der Wissenschaften führte eine Untersuchung zu von Implantaten verursachten Infektionen durch. Die beteiligten Wissenschaftler entwickelten eine Methode Gold-Nanopartikel als antibakterielle Wirkstoffe einzusetzen. ([mehr](#))

Erste österreichisch-chinesische Ausschreibung zu Nanotechnologien eröffnet

Eine Delegationsreise führte vom 21.-26. September 2014 zahlreiche österreichische Wissenschaftler und Firmenvertreter der Nanotechnologien durch China. In Peking, Shanghai und Suzhou fanden jeweils eintägige Roundtables mit chinesischen Spitzenforschern statt. Dabei wurden Forschungsthemen für eine nachhaltige Kooperation zwischen Österreich und China identifiziert. An der CHInano-Konferenz in Suzhou beteiligte sich Österreich zudem mit Sprechern und einem eigenen Messestand.

Um die bei der Delegationsreise geknüpften Kontakte weiter zu vertiefen, wurde am 1. Oktober eine gemeinsame Ausschreibung zwischen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und der Universität Shanghai auf dem Gebiet der Nanotechnologien geöffnet. Im Rahmen dieser Ausschreibung werden von beiden Seiten jeweils EUR 500.000 zur Förderung von Projekten zwischen österreichischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen und der Universität Shanghai zur Verfügung gestellt ([Pressemitteilung](#), [Ausschreibungsunterlagen](#)).

Kontakt

- **Office of Science and Technology**
1480 Beijing Sunflower Tower
No. 37 Maizidian Street
Chaoyang District, Beijing 100125
Tel: + 86 10 8527 6040
<http://tinyurl.com/ostabeijing>
- Falls Sie diesen Newsletter abonnieren oder abbestellen wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter office@austria-scitech-china.org

Chinesische S&T Player

Tongji Universität, Shanghai

- Die Tongji Universität wurde 1907 gegründet und ist eine der führenden Universitäten Chinas. Im chinesischen Uni-Ranking belegt sie Platz 25, international Platz 393 (QS World University Ranking 2014/2015).
- Derzeit umfasst die Universität rund 36 600 Studenten und 2786 akademische Angestellte.
- Die Universität zeichnet sich besonders auf dem Gebiet der Architektur, Bauingenieurwesen und Verkehrs- und Transportwesen aus. Sie unterhält Partnerschaften mit JKU Linz, LFU Innsbruck, TU Graz, TU Wien, Universität für Angewandte Kunst Wien und WU Wien. ([mehr](#))

Urbanisierung und Umwelt

Neun von 161 chinesischen Städte erfüllen neue chinesische Luftqualitätsnormen

Lediglich die Städte Zhoushan, Shenzhen, Zhuhai, Zhanjiang, Yunfu, Beihai, Sanya und Lhasa hätten diesen Standard erreicht, gab das chinesische Ministerium für Umweltschutz bekannt. China führte im Februar 2012 einen neuen Standard zur Überwachung der Luftqualität ein, der die Überwachung von Ozon, Kohlenmonoxid, Schwefeldioxid und Stickstoffdioxid, sowie des Feinstaubes PM 2.5 und PM 10 umfasst. ([mehr](#))